

# Titanium-Blatt

Freundeskreis der Botanischen Gärten der Universität Bonn e.V.



Ausgabe 37 – Dezember 2012

## ... immer noch ein bisschen schöner – ein Jahresrückblick

Das Jahr 2012, mein erstes vollständiges Amtsjahr als Direktor der Botanischen Gärten, neigt sich dem Ende zu. Ich möchte die Gelegenheit für einen kurzen Überblick über einige Ereignisse des Jahres nutzen. 2011 habe ich die Gärten von meinem Vorgänger Herrn Prof. Barthlott in einem hervorragenden Zustand übernommen. Von den vielen Dingen, die uns dieses Jahr beschäftigt haben, möchte ich nur einige herausgreifen.

Ganz wesentlich war die Erarbeitung eines „Masterplans 2011–2018“. Im Winter 2011/2012 fanden in den Botanischen Gärten umfangreiche Planungsrunden und –gespräche mit der Gartenleitung, mit den Gartenmeistern und mit der gesamten Belegschaft statt, um den Gärten eine klare strategische, inhaltliche und organisatorische Ausrichtung für die kommenden Jahre zu geben. Am auffälligsten verändert sich der Freilandbereich. Davon ist schon vieles zu sehen, denn mit den Umgestaltungen wurde bereits im Frühjahr begonnen – wie Sie im Titanium-Blatt Nr. 35 vom April bereits lesen konnten.

Längs der Meckenheimer Allee entsteht auf der gesamten Länge des Botanischen Gartens die neue „Asiatische Meile“. Zahlreiche attraktive Gehölze wurden bereits anstelle z. B. der Eiben gesetzt und zwei Beete mit Pfingstrosen und asiatischen Stauden wurden in den letzten Wochen angelegt. Daneben fanden an vielen anderen Stellen am Masterplan ausgerichtete Pflanz- und Pflegemaßnahmen statt, die die Umwandlung dieser Bereiche einläuten, angefangen mit der Heckenpflanzung zur Reuterstraße, der neuen Abteilung „Feuerökologie“ über den Ausbau des „Eichenhains“ und der Biotopanlage bis hin zu einer „Pflanzenwelt der Dinosaurier“.

Die Gewächshausbereiche waren aus unterschiedlichen Gründen weniger von den Umgestaltungen betroffen, aber auch hier wurden zahlreiche kleinere Veränderungen begonnen. Am augenfälligsten ist sicher die Ausweitung der Präsentation unserer „Flaggschiffsammlungen“ im Lehrgewächshaus, wo zu den bereits angelegten Kabinen nun eine weitere, wunderschöne mit den äußerst seltenen Velloziengewächsen angelegt wurde, die kurz vor der Vollendung steht.

Wir freuen uns besonders, dass diese Neuanlagen noch 2012 abgeschlossen werden können, da der seit Jahrzehnten bei uns tätige Gartenmeister Otto Kriesten mit Ende dieses Jahres in den wohlverdienten Ruhestand geht – er hat diese in Deutschland und vielleicht weltweit einzigartigen Sammlungen bei uns aufgebaut und betreut. Es ist uns eine besondere Freude, dass er sie nun zum

Ende seiner Dienstzeit so angemessen untergebracht und präsentiert hinterlässt. Herzlichen Dank!

Eine wichtige Personalie ist auch der Weggang unseres Technischen Leiters Markus Radsch, der nach langen Jahren der verdienstvollen Arbeit für die Botanischen Gärten der Universität Bonn ab Anfang 2013 für einige Jahre beurlaubt ist, um eine Gartenleitungsstelle im englischen Wisley zu übernehmen. Wir möchten ihm ganz herzlich für seinen unermüdlichen Einsatz danken.



Otto Kriesten beim Umpflanzen der *Worslevia* Foto: W. Lobin

Damit sind wir auch schon bei der Personalsituation in den Gärten: Wie alle Bereiche der Universität müssen auch die Botanischen Gärten ihre laufenden Personalkosten reduzieren. Dies war in der Vergangenheit nicht geschehen, und somit saßen wir auf einem kleinen Schuldenberg. Aufgrund dessen wurden alle freiwerdenden Stellen, ob vorübergehend oder dauerhaft, von der Verwaltung gesperrt – das bedeutete für die Gärten einen vollkommenen Verlust der Planungssicherheit und nahm uns die Manövrierfähigkeit. Deshalb wurde Anfang 2012 von der Gartenleitung ein umfangreiches Personalkonzept entwickelt, mit Stellenstreichungen und Umstrukturierungen in bestimmten Bereichen. Diese Veränderungen wurden innerhalb der Gärten intensiv diskutiert und der Verwaltung der Universität vorgelegt. Die Neustrukturierungen erlauben eine vollständige Entschuldung der Gärten innerhalb der kommenden Jahre – und im Gegenzug wurden die Stellensperrungen aufgehoben. Außerdem wurden uns zum Ausgleich vorübergehender Leistungsengpässe im Rahmen der Neuanlagen zwei Bundesfreiwilligendienst-Stellen zugewiesen, die seit dem Sommer auch besetzt sind (Forts. S. 2).

Durch das Personalkonzept ist es uns also gelungen, die Leistungsfähigkeit der Botanischen Gärten insgesamt zu erhalten oder sogar zu verbessern und zugleich den Sparauflagen der Universität gerecht zu werden. Damit haben wir unsere Manövrierfähigkeit wiedererlangt. Unter anderem aufgrund der Umstrukturierungen war es uns auch möglich eine „zentrale Freilandanzucht“ zu etablieren. Die umfangreichen Anzuchten der für den Ausbau der Botanischen Gärten notwendigen Pflanzen können nun viel konzentrierter und effizienter durchgeführt werden.

Durch großzügige Zusagen der Universität und des BLB (Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW) war es auch möglich, eine längst überfällige Großbaumaßnahme in Angriff zu nehmen: Die Sanierung des Melbweihers. Die vollständige Entschlammung, Sanierung der Ufermauer, Uferbefestigung und der Neubau der Brücke, gefolgt von einer vollständigen gärtnerischen Neuanlage des gesamten Ufers sind im vollen Gange. Viel beschäftigt hat uns auch die politische Diskussion um den Nutzpflanzengarten, die leider immer noch zu keinem endgültigen Abschluss gekommen ist. Statt der gewünschten Neuanlage und Erweiterung haben wir bisher nur die neue Straßentrasse bekommen. Aber auch hier

zeichnen sich positive Entwicklungen ab. Zumindest mit einer Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit des NPG II ist im Frühjahr zu rechnen.

Insgesamt hatten wir trotz einzelner Probleme ein großartiges Jahr 2012 – im Großen wie im Kleinen haben wir unglaublich viele Dinge bewegt, immer mit dem Ziel aus einem wunderbaren Botanischen Garten einen noch besseren zu machen.

Mein ausdrücklicher Dank gilt deshalb zu allererst unseren Mitarbeitern, die die Pläne mittragen und in unermüdlichem Einsatz und mit Begeisterung umsetzen. Mein Dank gilt der Universität Bonn, die uns in allen unseren Bemühungen unterstützt und fördert und immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen hat. Auch der Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW hat uns im vergangenen Jahr in vielen kleinen und großen Dingen großzügig unterstützt, wofür ich mich herzlich bedanken möchte.

Und natürlich geht auch ein ganz besonderer Dank an unsere vielen Freunde und Förderer, die uns auf vielfältige Weise mit ihrer Arbeitskraft, mit Zeit und mit materiellen Beiträgen helfen.

Ich wünsche Ihnen ein fröhliches Weihnachtsfest und für 2013 alles Gute!

*Ihr Maximilian Weigend*

## Neues aus dem Nutzpflanzengarten (II)

Wer in letzter Zeit den Nutzpflanzengarten besucht hat, der war bestimmt entsetzt, was sich hier darbot. Die Baumaschinen und Bagger sind angerückt und haben eine große Schneise durch den hinteren Teil des Nutzpflanzengartens geschlagen. Von der einstigen Idylle ist nichts geblieben.

Trotz intensiver Bemühungen ist jetzt der ungünstigste aller denkbaren Fälle eingetreten. Die Trasse ist fast fertig, aber für die Neugestaltung des NPG II konnte aufgrund der durch die Diskussion um den Bebauungsplan ausgelösten Unruhe noch nicht einmal eine Planung beauftragt werden. Allerdings ist seit Mitte November immerhin der Weg frei für eine Planung, die für 2013 zunächst den nicht-öffentlichen Betrieb ermöglicht und zu diesem Zweck die durch den Trassenbau zerstörte Infrastruktur (Umzäunung, Wasser, Strom) für den Nutzpflanzengarten II wieder herstellt. Diese Wiederherstellungsmaßnahmen sollen zum Beginn der Vegetationsperiode 2013 abgeschlossen sein.

Die rechte Seite neben der neuen Trasse an der Mauer entlang, wo auch der Wildbienenstand ist, wird öffentliches Grün werden. Hier wird die Trasse nicht durch einen Zaun abgegrenzt. Anders auf der linken Seite: hier wird ein Zaun den Nutzpflanzengar-

ten vom öffentlich begehbaren Bereich abtrennen – wie ja auch der Schlossgarten von einem Zaun umgeben ist. Die Trasse soll auf beiden Seiten von Alleebäumen auf der Böschung begrenzt werden.

Die Planungen für Erweiterung und Ausbau müssen jedoch einstweilen warten, bis durch eine Verabschiedung des Bebauungsplanes (voraussichtlich Mitte/Ende 2013) Planungssicherheit gegeben ist. Damit

sind also zunächst alle Planungen auf Eis gelegt und übrig bleibt statt eines blühenden Nutzpflanzengartens eine Brache mit einer Trasse, die noch nicht gebraucht wird, weil die Gebäude zu denen sie führen soll, noch gar nicht gebaut sind. An eine Einwerbung der Mittel für das dringend benötigte

Nutzpflanzenschaugewächshaus im NPG I ist in dieser politisch aufgeladenen Situation leider nicht zu denken, so dass auch dieses Projekt zunächst auf Eis liegt.

Wie konnte es dazu kommen? Wenn nicht einige selbsternannte „Retter des historischen Nutzpflanzengartens“ gar so krampfhaft versucht hätten, auf universitätsinterne Entscheidungen Einfluss zu nehmen, dann wären wir jetzt sicher schon viel weiter.

*Ingrid Fuchs*



*Trasse statt blühender Idylle*

*Foto: W. Lobin*

## Zur Sommersaison in neuer Schönheit – der Weiher

Keine Baustelle ohne Überraschung: Bei der Sanierung des Weihers stellte sich die Abdichtung nach unten als ein Flickenteppich heraus. Es gab keine durchgehende Tonschicht, wie angenommen. Der Weiher hatte sich durch das eigene Sediment quasi abgedichtet. Diese Ablagerungen – knapp 5.000 Tonnen Schlamm – sind aber nun ausgebagert worden. Fazit: Der Weiher muss neu abgedichtet werden.

Zum Abräumen des Schlammes ist im Weiher eine Baustraße für die Räumfahrzeuge angelegt worden. Beim Rückbau dieser Baustraße wird nun Stück für Stück eine Dichtkeitsmessung vorgenommen. Stellt sich heraus, dass der Grund nicht dicht ist, wird eine Tonschicht aufgebracht, die ca. 30 cm hoch ist. Diese Schicht besteht aus Lehm, der mit Tonflocken gemischt und dann verdichtet wird.

Die nachträgliche „Vertonung“ der undichten Stellen verursacht Zusatzkosten in Höhe von 150.000 Euro. Bei einer gesamten neuen Tonab-

dichtung wäre der Kostenaufwand unvergleichlich höher. Doch ist das jetzige Verfahren zeitaufwändig. Bis Weihnachten werden die Arbeiten bis zur ehemaligen Brücke, der jetzigen Hauptzufahrt zum Weiherboden, durchgeführt sein. Je nach Wetterlage – bei Frost können diese Arbeiten nicht durchgeführt werden – wird weiter gebaut werden.

Fertig ist der Einbau der Steinwalzen zur Befestigung der Ufer. Die Außenmauer des Weihers, die das Gelände trägt, ist ebenfalls saniert worden. Als Abschluss der gesamten Bauarbeiten wird dann die neue Brücke montiert, die als Fertigteil angeliefert werden wird. Mit Beginn der Sommersaison in den Botanischen Gärten im April wird – endlich – alles fertig sein.

Die Sumpfpfypresen bekommen jetzt einen Winterschutz aus Stroh und Vlies um die Wurzeln, damit sie die Zeit bis zum Wassereinlassen gut überstehen.

Ingrid Fuchs

## Ein neues Forschungsgewächshaus

Gegenüber dem Eingang zum Mittelmeerhaus befindet sich das Versuchsgewächshaus. Das heißt zwar schon immer so, obwohl es keines ist, denn darin sind die Büros der Gärtner untergebracht. Aber auf der nach Süden ausgerichteten Seite befindet sich ein Anlehnungsgewächshaus aus den sechziger Jahren: Es ist 40 m lang und baufällig. Dieses Gewächshaus wird durch ein Forschungsgewächshaus ersetzt. Das Geld dafür kommt aus den Berufungsmitteln von Professor Weigend.

In das neue Forschungsgewächshaus werden vier Kabinen zum Kultivieren von Pflanzen kommen, an denen Professor Weigend forscht. Außerdem zwei Kabinen zur Vermehrung von Pflanzen für den Freiland- und den Gewächshausbereich. Dem neuen Forschungsgewächshaus vorgelagert wird ein Arbeitsraum. Mit dem Abriss des alten Anlehnungsgewächshauses wird im Januar 2013 begonnen. Spätestens im September wird das neue Forschungsgewächshaus in Betrieb genommen werden.

## „Grüne Schule“ ohne Ulrike Sobick

Dr. Ulrike Sobick, die den Führungsservice der Botanischen Gärten 1996 initiiert und aufgebaut hat, wird am 31. März 2013 die Verwaltung und Organisation der Führungen abgeben. „Ich gebe die ganze Sache schweren Herzens auf, weil mir während der Saison einfach der Zeitaufwand neben meiner Berufstätigkeit zu riesig geworden ist“, sagt sie.

In unserem ersten Titanium-Blatt vom Dezember 2000 war zu lesen: „In der Saison 1999 konnte der zehntausendste Besucher bei einer Führung begrüßt werden und seit der Gründung von ‚Bonn Botanisch – Führungs-

service‘ kurz BBF genannt, haben bereits mehr als 14.000 Besucher den Service in Anspruch genommen.“ Seit 2012 heißt er nun aber nicht mehr BBF



Ulrike Sobick auf Streifzug mit der Kamera

sondern firmiert unter ‚Grüne Schule der Botanischen Gärten Bonn‘.

Jetzt, genau zwölf Jahre später, sind insgesamt 63.913 Personen in 3002 Führungen durch die Botanischen Gärten gegangen.

Was vor 17 Jahren mit der Idee von Ulrike Sobick, sonn- und feiertags allgemeine Führungen sowie sechs Themenführungen von April bis September ohne Anmeldung anzubieten, hat sich zu einem umfangreichen Unternehmen entwickelt. Denn mittlerweile werden Themenführungen an jedem 1. Montag und jedem 3. Mittwoch im

Monat von April bis September angeboten. Aus

den acht Führern für Gruppen, sind inzwischen 30 geworden. Insgesamt 96 Führer waren seit 1996 im Team.

Sie hatte damals noch einen Lehrauftrag im Nees-Institut. Hier fand sie dann unter den Doktoranden und Diplomanden auch zum großen Teil ihre Mitarbeiter. Sie organisiert regelmäßige Sitzungen mit allen Führern, wertet deren Bögen über die Führungen aus und macht die neuen Führer fit für ihren Auftritt. Über ihren Schreibtisch gehen alle Anmeldungen und Vermittlungen für Gruppen- und Sonderführungen einschließlich der gesamten Buchführung.

Für die Themenführungen sammelt sie Ideen, formuliert die Themen und schickt sie an ihre Mitarbeiter, die dann ihre Ideen und Vorschläge oder auch bessere Formulierungen beisteuern. Immer gut kommen beim Publikum Führungen über Bibelpflanzen, Heil- oder Märchenpflanzen an. In der neu gewonnenen Freizeit will sie wieder mit Gruppen durch die Gärten gehen, Kindern und Erwachsenen die Pflanzenwelt und die Natur nahe bringen. Das ist etwas, was ihr am Herzen liegt und das sie wieder aufnehmen will.

## Am Ende des Jahres – Dank an unsere großzügigen Gönner

Der Arboretum 08-Bereich, wo Nadelgehölze - Eiben, Metasequoia, Sequoiadendron - bisher dicht und fast undurchdringlich zusammenstanden, wird zur Zeit umgestaltet. Er soll für die Besucher zugänglich werden und ihm die „Welt der Pflanzen vor den Blütenpflanzen“ zeigen. Vor dem Auftreten der Blütenpflanzen seit der Kreidezeit, also 145 bis 65,5 Millionen Jahre vor unserer Zeit, gab es nur die Nacktsamer

(Gymnospermen), Farne und Bär-

lappgewächse. Im neu angelegten Bereich wird ein prähistorischer Garten entstehen, der einen Eindruck davon geben soll, wie die Pflanzenwelt zur Zeit der Dinosaurier ausgesehen hat. Diese spektakuläre Neugestaltung ist nur möglich durch eine großzügige Spende der **Prof. Dr. Rolf und Dr. Gisela Dederich-Stiftung**.



Botanische Gärten der Universität Bonn  
Meckenheimer Allee 171  
53115 Bonn  
E-Mail: botgart@uni-bonn.de

Öffnungszeiten:  
Sommerhalbjahr April – Oktober  
Täglich außer Samstag 10 – 18 Uhr  
Winterhalbjahr November – März  
Montag bis Freitag 10 – 16 Uhr

Eintritt an Sonn- und Feiertagen: 2,- €

*Eine der hübschen Eintrittskarten*

Ulrike Sobick stammt aus Niedersachsen. „Seit 1970 laufe ich schon hier im Garten herum. Ich habe hier studiert (Biologie), und unsere erste Wohnung war ganz in der Nähe, in der Ermekeilstraße. Unser Sohn hat hier laufen gelernt.“ Sie sagt von sich: „Seit meiner allerfrühesten Kindheit habe ich ein emotionales Verhältnis zur Natur und kann jeden Tag aufs Neue mit Ehrfurcht staunen, welche großartige und raffinierte Kunstwerke sie hervorbringt. Deshalb bin ich so oft wie möglich draußen. Meine Vorliebe gehört den Pflanzen, ganz besonders den Blaublühern.“

Darüber hinaus ist sie eine begeisterte Fotografin und verbringt gerne Zeit damit, auf Motivsuche durch die Natur zu streifen, um dann mit faszinierenden Fotos zurückzukehren. Etwas mehr Zeit dafür und für ihren Mann im Ruhestand zu haben, darauf freut sie sich!

Sie übergibt „ihre“ Grüne Schule an Sebastian Orth, der ab 1. April 2013 diese Aufgabe übernehmen wird.

Ingrid Fuchs

Seit Jahren wird in der Systematischen Abteilung – da wo sich die Vielfalt der Blütenpflanzen darbietet – gewerkelt. Auch jetzt ist man noch dabei, Beete mit Randsteinen zu umfassen. Dass diese Einfassungen



[www.botgart.uni-bonn.de](http://www.botgart.uni-bonn.de)

überhaupt gemacht werden können, ist **Helmut Neuerburg** zu verdanken, der dafür das Geld zur Verfügung gestellt hat. In diesem Jahr hat er außerdem einen Wasserwagen finanziert. Mit diesem Gießwagen wird es wesentlich leichter, die vielen

Neupflanzungen zu gießen. Dank für diese Hilfe!

Die Freundeskreismitglieder kommen leider nicht in den Genuss, die neuen Eintrittskarten zu bekommen und zu bewundern, weil sie freien Eintritt haben. Diese werbewirksamen Eintrittskarten mit drei verschiedenen Motiven hat **Jörg Cremer**, Baumpflege und Baumsanierung, St. Augustin, gespendet.

## „Poppelsdorfer Schwarze“ – Kirschbäume zu erwerben

Sie wollen selber bald die alte Kirschsorte „Poppelsdorfer Schwarze“ im Garten züchten? Rufen Sie im Gartenbüro: 0228-735523 an oder schicken Sie eine

Email an [botgart@uni-bonn.de](mailto:botgart@uni-bonn.de). Busch: 25 Euro, Halbstamm 45 Euro, Hochstamm 50 Euro. Näheres unter [www.freunde.botgart.uni-bonn.de/aktuell.php](http://www.freunde.botgart.uni-bonn.de/aktuell.php)

### Öffnungszeiten der Botanischen Gärten

Sommerhalbjahr 1. April bis 31. Oktober: täglich außer samstags von 10.00 Uhr – 18.00 Uhr

Jeden Donnerstag Spätöffnung bis 20.00 Uhr (außer an Feiertagen)

Gewächshäuser: Montag bis Freitag 10.00 Uhr – 12.00 Uhr und 14.00 Uhr – 16.00 Uhr  
an Sonn- und Feiertagen 10.00 Uhr – 17.30 Uhr

Führungen: Im Sommerhalbjahr finden an Sonn- und Feiertagen allgemeine Führungen um 15.00 Uhr statt

Winterhalbjahr 1. November bis 31. März: Montag bis Freitag von 10.00 Uhr - 16.00 Uhr

Samstags sind die Gärten immer geschlossen

### Wichtige Telefonnummern

Freundeskreisbüro: dienstags bis donnerstags von 17.30 Uhr – 18.30 Uhr freitags von 10.00 Uhr – 12.00 Uhr  
0228-73 47 21

„Grüne Schule der Botanischen Gärten Bonn“: Dr. Ulrike Sobick (bis 1. April 2013)

Anmeldungen für Gruppenführungen werktags zwischen 19.00 Uhr und 21.00 Uhr, Telefon: 0228-2 49 79 03  
Gartensekretariat Telefon: 0228-73 55 23

Ingrid Fuchs, Redaktion Titanium-Blatt, Telefon: 0228-9 51 61 44, E-Mail: [fuchs-bonn@t-online.de](mailto:fuchs-bonn@t-online.de)